

Spanische Parallele

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 40

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751983>

Nutzungsbedingungen

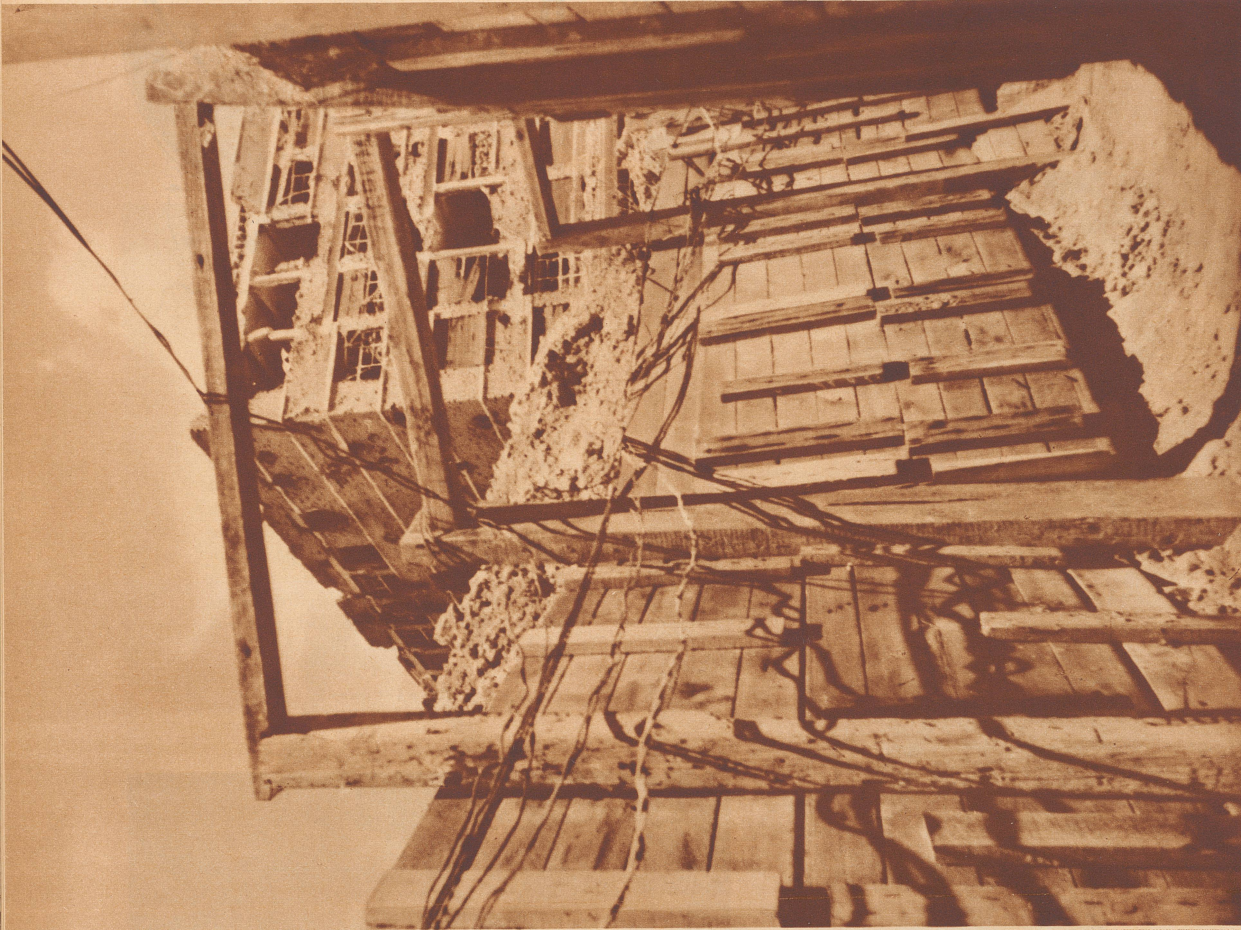
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Laufgraben auf der Seite der Regierungstruppen in der heiß umrittenen Universität von Madrid. An diesem Ort, der im Jahre 1808 durch den spanischen General Espartero erobert wurde, wurden die Soldaten Francos in ebenso stark ausgebauten Stellungen.

Les tranchées des gouvernementaux dans la cité universitaire de Madrid sont établies comme si la guerre devait durer plusieurs années encore. A l'arrière plan, on aperçoit le bâtiment de la faculté de philosophie évanoui par les obus. A 120 m. de là, dans des positions également isolées, se tiennent les troupes de Franco.

Spanische Parallele



Seit den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts leidet Spanien unter periodisch aufflackernden Bruderkriegen, deren Ursprung auf einen richtigen Zwiss unter Brüdern zurückgeht. Nach dem Bruder König Ferdinand VII., Don Carlos, der die Reaktionen um sich scharte und sich gegen die Regierung erhob, nannte man die Aufständischen Jahrezehnte hindurch «Carlisten». Im Jahre 1873 kam es wieder einmal zu einer heftigen Aufstandsbewegung mit vielen Greuelthaten auf beiden Seiten. Lange wußten sich die Carlisten in den Schluchten der Pyrenäen Greuelthaten auf beiden Seiten. Lange wußten sich die Carlisten in den Schluchten der Pyrenäen unserem Bild nach einem eben erfolgigen Schmutzweil von einem Bauern den Weg zur nächsten Ortschaft weisen. Mit schubereiten Wägen durchspähen die Verunsicherten den Soldaten die Hänge über und unter der Pyrenäenstraße. Diese Bauern machen zu gerne mit den Carlisten gemeinsame Sache. Kann man darum dem Führer trauen?

Paralleles. Depuis 1830 et durant presque tout le XIX^{me} siècle, l'Espagne fut troublée par les soulèvements des Carlistes. Ce fut d'abord Don Carlos qui s'insurgea contre Ferdinand VII, souverain libéral et incapable, puis en 1873, son neveu, Don Carlos, duc de Madrid, se révolta contre le pouvoir central. Les rébellions se firent dans les gorges des Pyrénées où les forces gouvernementales avaient le plus grand mal à les réduire. Ce dessin de l'époque représente le passage des troupes régulières, sous la conduite d'un paysan, dans un col dangereux.

Nach einer alten Zeichnung